

Aktennotiz (Beschlussprotokoll)

10. Arbeitsgruppensitzung vom 21. August 2008

Zeit und Ort: 21. August 2008, 19:30 Uhr , Rest. Salmen, 8610 Uster

Anwesend: Sandro Turcati, Vorsitz (Präsident IG-Tösstallinie), HansUlrich Weber (Präsident CVP Wald, Initiativsekretariat), Patrick Hächler (Kantonsrat CVP), Hannes Gering (Vorstand IG-Tösstallinie), Jürgen Meyer (FDP Verkehrskommission), Dieter Isler (Gemeinderat Fischenthal, FDP), Rico Croci (Gemeinderat Wald, Grüne), Peter Schwarzenbach (Vizepräsident IG-Tösstallinie), Heinz Villa (IG-Wehntal, Vertretung von Ursula Frei/Pro Bahn), Paul Stopper (VCS), Karin Maeder-Zuberbühler (Kantonsrat SP), Marcel Burlet (Kantonsrat SP) Priska Ochsner, Aktennotiz (Vorstand IG-Tösstallinie), Kurt Senn (Pro Bahn), Peter Weber (Kantonsrat Grüne),

Es lassen sich entschuldigen: Susanne Rihs (Kantonsrat Grüne, VCS), Edith Graf (SEV), Ursula Sigg (Grüne Winterthur Land),

Die Einladung zu dieser Sitzung ist schriftlich am 18. August 2008 erfolgt.

Die heutige Besprechung folgt nach der Begrüssung der Traktandenliste in der Einladung.

1. Bestimmung des/der Protokollführers/-in

Als Protokollführerin stellt sich wiederum Priska Ochsner, Vorstand IG-Tösstallinie zur Verfügung.

2. Aktennotizen vom 31. Oktober 2007 und vom 9. Mai 2008 (bereits verschickt)

Die von Jürgen Meyer (31.10.07) und von Priska Ochsner (9.5.2008) erstellten Aktennotizen werden genehmigt und verdankt.

3. Rückblick auf die Ereignisse seit der letzten Sitzung

An unserer letzten Sitzung am 9. Mai 2008 haben wir über den bevorstehenden Bericht des Regierungsrates diskutiert und damit gerechnet, dass er frühestens im Herbst erscheinen wird. Dem war dann jedoch nicht so. Der Regierungsratsbericht (RRB) erschien bereits am 28. Mai 2008. Es wurden 2 Anträge an den Kantonsrat weitergeleitet. Antrag 4509 zur Ablehnung der Initiative und Antrag 4510 zur Änderung der „Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr“ (Angebotsverordnung). Sandro Turcati teilte uns dies zusammen mit einer Medienmitteilung am 5. Juni 2008 schriftlich mit. Die beiden Anträge wurden bereits der Kantonsrätlichen Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) zur Beratung zugewiesen. Die KEVU wird nach Anhörung des Regierungsrates und des Initiativkomitees (2-3 Mitglieder) einen Antrag an den Kantonsrat stellen. In der Zwischenzeit werden die Berichte aber auch in den kantonsrätlichen Fraktionen diskutiert. Die Schlussabstimmung der KEVU findet nach den Fraktionssitzungen statt.

Karin Maeder hat in diesem Zusammenhang mit Verordnungen noch einige Abklärungen gemacht. Eine Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr (Angebotsverordnung) muss durch den Regierungsrat abgeändert werden. Der Kantonsrat kann diese Änderung annehmen oder auch ablehnen, aber nicht selber vornehmen. Ein Gesetz (z.B. direkter Gegenvorschlag) ist Sache des Kantonsrates, ein indirekter Gegenvorschlag auf Verordnungsstufe Sache des Regierungsrates. Die Angebotsverordnung muss jedoch durch den Kantonsrat genehmigt werden.

Wir diskutierten über die Unterschiede zwischen Initiative und dem indirekten Gegenvorschlag des Regierungsrates. Dazu hat Sandro Turcati zur besseren Übersicht eine Tischvorlage vorbereitet (siehe Anhang). Die grössten Diskussionspunkte waren der Zeitrahmen, sowie der Zusammenhang mit der Linie Zürich – Winterthur. Viele waren Jürgen Meyers Meinung, dass dies nur ein Ablenkungsmanöver sei. Alle S-Bahnen auf der Strecke Zürich – Winterthur verkehren bereits heute mindestens halbstündlich. Kurt Senn wies auf den Artikel „Tösstal: Kollbrunn-Tann-Dürnten - 83 Millionen für moderne Bahninfrastruktur“ im ZO Anfangs Juli hin. Falls tatsächlich die beschriebenen Bahnhöfe als Kreuzungstationen ausgebaut werden, wird es zwangsläufig einen Hinketakt im Tösstal geben.

4. Stand Initiative „Schienen für Zürich“

Susanne Rihs konnte heute Abend wegen Termin-Kollision nicht an der Sitzung teilnehmen. Sie teilte jedoch per E-Mail mit, dass wir die Initiative auf keinen Fall zu Gunsten der VCS-Initiative „Schienen für Zürich“ zurückziehen sollen. Bis jetzt sind 4000 Unterschriften zurückgekommen. Alle sind dazu aufgerufen, Unterschriften zu sammeln, damit auch die VCS-Initiative zu Stande kommt. 80 Unterschriftenbogen liegen auf dem Sitzungstisch.

5. Präsentation KEVU vom 26.8.2008

Sandro Turcati und Rico Croci werden Präsentation zusammen gestalten und am Dienstag vor der KEVU vortragen. Sandro Turcati hat uns bereit seine Idee zur Präsentation zugestellt, diese wird überarbeitet und einem Streckenplan, Bildern oder ähnlichem aufgelockert. Dabei soll auf die Kostenfrage vertieft eingegangen werden. Die Präsentation soll die Kostenschätzung der Regierung (55 Mio. CHF) für kurzfristige, für die 4. Teilergänzung nicht mehr benötigten Infrastrukturbauten hinterfragen, welche die Initiative verursachen soll. Auch soll darin dargelegt werden, dass die Analysen des IK zeigten, dass auf S26 und S29 keine Investitionen zwingend seien, um sie halbstündlich zu bedienen.

Wer sitzt überhaupt in der KEVU und wie schätzen unsere Kantonsräte die Zustimmung, rsp. Ablehnung dieser Leute zum jetzigen Zeitpunkt ein?

Mitglieder der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt / unsere Einschätzung zum Stimmverhalten

Präsidium:

Menzi Ruedi (SVP, Rüti) NEIN

Mitglieder:

Anderegg Peter (SP, Dübendorf)	JA
Appenzeller John (SVP, Zürich)	NEIN
Berger Antoine (FDP, Kilchberg)	NEIN
Brunner Robert (Grüne, Steinmaur)	JA
Germann Willy (CVP, Winterthur)	NEIN, aber könnte überzeugt werden
Habicher Lorenz (SVP, Zürich)	NEIN
Haug Hanspeter (SVP, Weiningen)	NEIN
Mossdorf Martin (FDP, Bülach)	JA, muss aber noch überzeugt werden
Reinhard Ernst (EVP, Zürich)	JA, muss aber noch überzeugt werden
Rüegg Luzius (SVP, Zürich)	NEIN
Scherrer Moser Benno (GLP, Uster)	JA
Seiler Graf Priska (SP, Kloten)	JA
Winkler Gabriela (FDP, Oberglatt)	NEIN
Ziegler Sabine (SP, Zürich)	JA

Dies ergäbe ein Patt mit Stichentscheid des Präsidenten gegen die Initiative. An der Kantonsratssitzung am Montag werden unsere Kantonsräte das eine oder andere Mitglied diskret ansprechen, damit am Dienstag sicher auch alle „richtigen“ Fragen gestellt werden (Kosten, 4. Teilergänzung kurz-, langfristig).

Was sind die Ziele:

- Wir müssen der KEVU zeigen, wo wir kompromissbereit sind und wo „stur“
- Der Initiativtext schreibt halbstündliche Bedienung – RRB ½ Stunden Takt
→ Notwendigkeit der Kosten gem. 4510 steht in Frage - Unterschied ½ Takt – ½ Bedienung
- Wie entstanden die Kosten im RRB?
→ S26 75 Mio. für Halbstundentakt (RRB 4509, S. 9) bzw. 10 Mio. für Hinketakt (RRB 4509, S. 11)
→ S29 25 Mio. für Halbstundentakt (RRB 4509, S. 9) bzw. 40 Mio. für Hinketakt (RRB 4509, S. 11)
→ in der Antwort des RR auf die Anfrage von P.Weber/ P.Hächler und M.Kull waren es 90 Mio. für den Hinketakt
→ Abklärungen im IK ergaben viel geringere Kosten (siehe Protokoll vom 9.5.2008)
→ die Zahlen auslegen → S4 und S41 kompromissbereit (Sihlbrugg, Sihlwald, Zweidlen, Bäretswil, Neuthal)
→ S26 und S 29 nicht → keine Kosten an Infrastruktur nötig
- Die Terminfrage kann bis zum Schluss warten, denn eine halbstündliche Bedienung wäre sofort möglich.
→ wir sind uns auch einig, dass der Termin nicht an ein „wackeliges“ Projekt wie Zürich-Winterthur oder die 4. Teilergänzung geknüpft werden darf.

Was sind die Fragen:

- Welche Kosten werden mit der 4. Teilergänzung hinfällig? Wann kommt sie?
- Was ist in der 4. Teilergänzung geplant?
→ 4. Teilergänzung ist noch nicht definitiv. Grund: die Finanzierung ist noch nicht gesichert.
- Welche Investitionen sind sowieso zu machen, welche explizit nur für die halbstündliche Bedienung?

Ebenfalls wurden die Kantonsräte angefragt, wie gross die Möglichkeit ist, dass der Kantonsrat einen eigenen Gegenvorschlag ausarbeitet. Dies ist eher unwahrscheinlich. Mit dem Gegenvorschlag des Regierungsrates (auf Verordnungsstufe) können wir gut leben.

6. Medienmitteilung

Für die geplante Medienmitteilung am 3. September 2008 wird ein Communiqué herausgegeben. Sandro Turcati, Jürgen Meyer und Rico Croci werden für den Inhalt zuständig sein. HansUeli Weber wird daraus das Communiqué ausarbeiten. Der Verteiler wird wie normal diverse Zeitungen, das Radio und das Fernsehen sein. Als Kontaktpersonen werden diesmal jedoch verschiedene angegeben, damit jede Region abgedeckt ist. Es werden dies neben den vier Verfassern Sandro Turcati, Jürgen Meyer, Rico Croci und HansUeli Weber auch noch Susanne Rihs, Karin Maeder, Heinz Villa und Marcel Burlet sein.

Welche Themen sollte für diese Mitteilung aufgegriffen werden:

- Kosten → Was steht hinter den Zahlen des RR, auf welches Ergebnis kam das IK
- Chronologie der Fakten → RRB, wie geht es weiter, gemäss IK, gem. RR
- Antrag des RR
- Zeitpunkt der Umsetzung → gemäss IK, gem. RR

Was ist das Ziel dieser Medienmitteilung:

- Leute informieren
- Forderung, Haltung des IK mitteilen
- Parlamentarier zum Denken und Nachhaken anregen (vor allem die unterschiedlichen Angaben zu den Kosten)

7. nächste Sitzung

Für die nächste Sitzung werden zwei Daten festgelegt, da wir noch nicht wissen, wie schnell die KEVU ihren Bericht erstellen wird. Sandro Turcati wird nach Rücksprache mit Rico Croci das Datum festlegen und den Saal reservieren.

Mittwoch, 1. Oktober 2008 um 19:00 Uhr im Rest. Salmen, 8610 Uster

Mittwoch, 5. November 2008 um 19:00 Uhr im Rest. Salmen, 8610 Uster

8. Varia

HansUlrich Weber teilt uns mit, dass Sunneland-Oberland an der ZOM (ZüriOberlandMesse) vom 27. – 31. August in Wetzikon einen Stand haben wird. Nun wurde er heute von einer Dame aus Wetzikon kontaktiert, die sich freuen würde, wenn die IG Tösstallinie und das IK ebenfalls am Stand vertreten wären. Aus Personellen Gründen ist dies leider nicht möglich, es wird jedoch die Zugnummer 24 aufgelegt.

Sandro Turcati schliesst um 22:10 Uhr mit dem Dank an alle die Sitzung.

8636 Wald, 22.8.2008 / Priska Ochsner

Anhang: Synopsis der Unterschiede zwischen Initiative und indirektem Gegenvorschlag der Regierung